Ulrich Bonse Diplomkaufmann Rennebergstr. 17, 16.2.2001 50939 Köln-Sülz 0221/418046 (Fax dto.) 0172/2026954

Ulrich Bonse, Renneberstr. 17, 50939 Köln

Herrn Chefredakteur **Erich Läufer** "KiZ Köln" - Ursulaplatz 1

50667 Köln

>>68er<<

Leserbrief zu "Achtundsechziger" (Leserbrief von Werner Höbsch, Brühl, v. 9.2.01)

Werner Höbsch möchte mildernde Umstände für die "68er" reklamieren - wenn z. B. ein Schüler nicht aus freiem Willen, sondern nur etwa gegen Geld ein Stück Kreide vom Boden aufhebe, so sei das dem bösen Liberalismus und Materialismus anzukreiden. Nicht den 68ern, denn die seien doch an einer gerechteren Welt interessiert gewesen. Vielleicht waren ja viele mit solchen Motiven ausgerüstet: Aber "das Kind mit dem Bade ausschütten", die Gesetze zu brechen, um Gerechtigkeit zu schaffen, das ist die historische Schuld der 68er!

Alles wollten sie wie die Stiere auf die Hörner nehmen, die Familie ("Hort der Reaktion"), die Schule ("Lehrer sind Büttel der Herrschaft"), die Universitäten ("unter den Talaren Muff von 1000 Jahren!"), die Banken ("Zentrum des Bösen, der Macht"), die Kaufhäuser ("burn, burn.."), die Repräsentanten der Gesellschaft (Arbeitgeber - Schleyer!, hohe Richter - v. Drenkmann!, usw.), die Ärzte ("die Ausbeuter-Säcke!"). "Macht kaputt, was euch kaputtmacht!" so war ihre Parole. Sie sind damit durch die Institutionen marschiert:

Heute sitzen sie in den Kultusministerien in sicheren Beamtenpositionen und machen durch ihre Schulpolitik Kinderseelen mit Schulsexualaufklärung kaputt! Wenn man sein eigenes Recht suchen will (s. "Michael Kohlhaas" von Kleist, traditionelle Gymnasiallektüre), hat man jedenfalls die Pflicht, die Rechte anderer zu achten, vor allem das Elternrecht, oder das Recht auf wahrheitsgetreue Auskünfte! Das sollte sich auch mal unser hochgelobter Außenminister hinter die Ohren schreiben. Nicht nur auf das Wort eines Pfadfinders muß immer Verlaß sein, sondern auf vor allem das unserer Staatsspitzen.

Mit freundlichem Gruß gez. Ulrich Bonse

"... die Wahrheit, die volle Wahrheit,...



^{- &}quot;Die erste Haupttugend des Pfadfinders ist der Freimut - die Wahrheit sagen, 'sei es gelegen oder ungelegen'."